

Deutsches Reich.

Den angelegentlichsten Bemühungen des Reichsvereins für Sachsen und seines Vororgans, Dr. Stephan, ist es gelungen, eine Einigung der Nationalliberalen und der conservativen Partei zur Bekämpfung der Sozialdemokratie, zunächst für die bevorstehenden Stichwahlen, zu Stande zu bringen. Diese Einigung findet ihren Ausdruck in einem Aufrufe, der von allen bisher gewählten Abgeordneten der beiden Parteien unterzeichnet ist und die Anhänger der letzteren auffordert, überall, wo eine engere Wahl zwischen einem Socialisten und einem Candidaten der Ordnungspartei stattfindet, dem letzteren, ohne Rücksicht auf die Parteifarbe, ihre Stimmen zu geben.

Bei der am 20. Januar im Wahlkreise Altema-Nerlosch stattgefundenen Stichwahl zum Reichstage ist der bisherige Abgeordnete (Gruppe vom 1. Bezirk) wiedergewählt worden. Der nationalliberale Gegenkandidat, Landrat a. D. Overweg, ist unterlegen.

Spanien.

Wie man in Rumänien und Serbien die Juden verfolgt, so verfolgt man in Spanien die Protestanten, jedoch mit dem Unterschiede, daß die Jüden, unter welcher es geschieht, eine nicht ganz so strenge ist. Das Bestreben der spanischen Behörden, der protestantischen Schule und Seelsorge in Spanien den Boden zu entziehen, hat sich neuerdings wieder durch einen an sich unbedeutenden Vorfall bestätigt. Das Gebäude, welches in Granada die protestantischen Schulräume und die Capelle enthält und welches bisher eine vierteljährliche Steuer von 32 Pefetas zahlte, ist plötzlich auf 272 Pefetas für das Quartal erhöht worden. Officiell begründet man diesen Act durch die angeblich hohen Einnahmen der Schule so wie durch den Umstand, daß die umliegenden Häuser wegen der Nähe der Capelle nicht mehr vermietet werden könnten und man deshalb die anderweitigen Steuerausfälle auf diesem Wege decken müsse. Privatim sollen indessen offenergeizige, wenn auch mit der von der Verwaltung verordneten Duldung im Widerspruch stehende Erklärungen gegeben, ja es soll gleichzeitige eine weitere Steuerverdoppelung für das nächste Jahr in Aussicht gestellt worden sein.

Halle, den 23. Januar.

(Aus der Universität.) Bei der philologischen Facultät dieser Universität promovirt: ein 22 J. alt. cand. phil. Reinhold Hoffmann aus Soraun (Dißert. de Joannis Scoti Ergomeno vita et doctrina) am 23. D. cand. phil. August Müller aus Berlin (Dißert. de praeis verborum formis Varroianis).

Der Commernizrath Riebeck befhigt abermals seine patriotische Opferwilligkeit in höchst anerkannter Weise, indem er sich zu einem barren Beitrag für das Braubausgasse-Durchbruch des B r i e f t e t t e n f a c h s entschloß, ohne ein directes Interesse an dem Unternehmen zu haben, während noch immer verschiedene als wohlhabende bekannte Grundstücksbesitzer trotz ihres größten Interesses an dem Unternehmen sich noch gar nicht oder doch nur mit einem verhältnißmäßig sehr geringfügigen Beitrage an die Zeichnungen beteiligt haben. Möge das patriotische Beispiel des Herrn Commernizrath Riebeck einen neuen Impuls zu weiteren Zeichnungen geben, die erforderlich sind, wenn das Unternehmen nicht scheitern soll.

Der Schulanwits-Candidat Dr. Gottf. Wils. Berndt ist als außerordentlicher Lehrer am hiesigen Gymnasium ange stellt. Der hiesige Winter dieses Jahres hat keine fruchtbringende Fruchtbarkeit weder auf den Feldern noch in den Gärten, in der letzten Nacht einen Schneeeis gebildet, dessen deutliche Spuren in Feld und Flur mit der kalten Nebelstube des Himmels zusammenhängen. Die Weichen und Wäldchen und alle Früchtholzer, welche vorzeitig der warmen Erde entzogen, liegen blüß und starr darnieder und werden bald vollends dem Lode verfallen, wenn ihnen nicht ein milderer Sonnenstrahl wieder neues Leben eintrübt. Doch dazu ist nach der Meinung aller Wetterweisen keine Aussicht vorhanden; das Barometer hat seit Beginn seiner Unruhe hohen Stand behalten und hypsoberestete keine Abnahme. Wir halten uns an competentere Witterungsprognostiker, die State re, und hoffen, daß der Optimismus dieser Frühjahrsparole nicht zu Schaden werden wird.

Stadterordneten Sitzung am 22. Januar.

1. Der Herr Vorsitzende macht Mitteilung von zwei Verfügungen des Finanzministers und des Ministers für Gewerbe und öffentliche Arbeiten an die Regierung zu Vertheilung, wonach

Nach fünfzehn Jahren.

Novelle von A. M.

(Fortsetzung.)

Dittlie überlegte nicht, der Gebante befehle kaum Zeit, blitzartig das erregte Gehirn zu durchdringen, dann öffnete sich auf ihr halberichtiges „Perceit“ die Thür und im Rahmen derselben erschien ein älterer Herr.

Das ganze Aussehen dieses Mannes verrieth den Apostel moderner Lebensanschauungen, den Genüßmenschen, Speculanten und abgelebten Feind alles ersten Nachdenkens. Die kleinen Augen blinzelten fortwährend, die bartlosen Wangen waren von schwammiger Fülle und die weichen Lippen rieben sich, wie es schon gewohnheitsmäßig, gegen einander. Er überließ sich des eleganten Voudoir, bevor er eintrat.

„Papa!“ sagte die junge Dame halblaut im Tone des Entzückens und der Enttäuschung. „Was führt Dich so spät nach zu mir?“

Der Commernizrath Waldau rollte einen Sessel neben den seiner Tochter und ließ sich schwer in die Sammetpolster zurückfallen. Eine Halsstich, mit etwas geräuschter Stirn und eingezogenen glaslosen Augen, war er für die verpöbte geistreiche junge Dame an seiner Seite ein nicht eben sehr anziehender Gesellschaftler.

„Wie befindet Du Dich, mein Engel?“ sagte er. „Kamst Du es ertragen, mit mir von schwerwiegenden, — sehr delikaten Angelegenheiten zu sprechen?“

„Fieberhafte Hitze überlag die Wangen des Mädchens. „Bringst Du mir eine Botschaft, Papa?“ — Hat Dir — Seine Hand vollführte eine halbblinde Bewegung, welche wie Wei auf das Herz der Tochter zurückfiel. „Möchte ich dich der Vater vorbringen, was es immer sei, ihr galt Alles gleich. Das Eine, was sie flüchtig gehofft, war es nicht. „Nun?“ verlegte sie lässig.

interessante kleine Dymnast sehr geschildert in Scene gesetzt, nicht wahr?“

„Sie fuhr auf. Ihr Blick streifte fast verächtlich den lächelnden Mann.“

„In Scene gesetzt, aus Coquetterie erlärntest, was ihr Inneres zerritt, wozogen sich die herrliche Hälste ihres Wesens wie gegen die hereinbrechende Vernichtung sträubt!“

„Das mich, Papa, — Du verstehst mich nicht. Ja, ich glaube Felix Reichardt erlangt zu haben. Es kümmert mich wenig, daß er nach Europa zurückkam.“

Der Commernizrath hob überhöft drohend den Zeigefinger. „Tilchen, Tilchen, ist das hier und Weis, wie ein Mädchen mit seinem Papa sprechen sollte? mit einem alten Practicus, der selbst in früheren Tagen so manche Dymnast verschuldet hat und von so manchem hinterlistigen Coaquieskerlein casollirt worden ist, der?“

„Papa!“

Der Commernizrath lachte. „Ja, was ist's denn weiter?“ — „Bist doch im zweizehnteiligen Jahre, mein Töchterchen hast das Zimmerlicht und das Badhücherröthen längst hinter Dir. Wir sind einmal keine Engel, wir sterblichen Menschen, oder die Hügel werden sehr bald gemischt und hängen im Staube.“

„Tilchie hob die Hand mit dem Tuche an die Stirn. „Zur Sache, Papa, wenn ich bitten darf. Es ist über Mitternacht hinaus.“

„Ich bin dabei, Tilchen. Immer hüßig gemüthlich bleiben. Das aufbrauende Weisn scharb der Gesundheit, — ich höffe es. Um also in unser Unterhaltung fortzufahren, so wissen wir, daß Felix Reichardt wieder hier ist, daß ihn ein Freund, dem er unvermuthet begegnete, in die Gesellschaft einführte, und daß er Dich gesehen hat. Als Du denkwürdig zu Boden stürzte, verdammt er und kam nicht zurück, er hat Dich also erkannt. Und nun weiter im Text. Tilchen, — Felix Reichardt ist ein sehr begühteter, ja reicher Mann geworden.“

„Tilchie räusperte verächtlich die Lippen.“

„Was geht das mit an, Papa?“

„Ein leises Pfeifen blieb vorerst die alleinige Antwort des Commernizrathes.“

„Ich wußte schon seit Wochen, daß Dein ehemaliger Verehrer zurückkehren werde“, fuhr er dann fort, „und als guter Geschäftsmann speculirte ich demgemäß. Das Haus in der Dierstraße, unsere künftige Wohnung, ist sein Eigenthum, Tilchen.“

„Tilchie sprang auf und stand mit bleichen Wangen, fast leuchtend vor dem lächelnden Manne.“

„So wirst Du eine andere Wohnung mieten, Papa, wirst es Louise folgen lassen, um diesen demüthigen Contract zu nichte zu machen, — ehe Du mich äwingst, Felix Reichardt auf solche Weise entgegenzukommen. Bezahle, Papa, bezahle, Du bist ja reich!“

Der Commernizrath rückte den Sessel noch näher an die Seite seiner aufgezogen Tochter. „Jetzt zum ersten Male zeigte sich in dem weissen trägen Gesicht ein bitterer, fast gefährlicher Ernsth.“

„Beist Du zu so gewis, Tilchen?“ fragte er nach einer Pause.

„Tilchie mochte ihren Vater zu genau kennen, um hier noch zweifeln zu dürfen. Sie schämte.“

„Papa“, hüßte sie endlich, heifer vor Aufregung, „Du wärest augenblicklich in Geldverlegenheit?“

Der Commernizrath juckte die Nase. „Das Du es nur erträgst, Tilchen, — ich bin vollständig ruiniert!“ sagte er.

„Du, Papa, Du? — Die Welt ist vollauf zahlungsunfähig, aber —“

Der Commernizrath juckte die Achseln. „Du meinst, daß ein solches Ereignis dem Verwaltungsrath derselben früh genug bekannt werden mußte, um ihn zur rechtzeitigen Dedung seines Privatengagements zu veranlassen. Natürlich, aber es war eben schon seit so langer Zeit Alles nur noch ein künstlich aufrecht erhaltener Schein, die Möglichkeit bedeutenden Credites, — von baarem Geld besagten keine Spur mehr.“

„Tilchie ätzerte wie vom Fieber geschüttelt. Sie sah mit fast verwirrten Blicken durch das glänzende Voudoir. „Kein Geld?“ wiederholte sie schauernd. „Arm sogar? — D es ist unentbar, oder Du häßtest wie ein Wahnsinniger gehandelt, häßtest Summen, enorme Summen verschwendet!“

und zur Pflasterung des Weges 3000 M. bewilligt, in der Hoffnung, daß die dann noch fehlenden c. 4500 M. durch freiwillige Beiträge beschafft werden. (Schluß folgt.)

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Von den deutschen Gelehrten, welche zu Bildungszwecken nach Japan herüber wurden, ist jetzt auch der Zoologe Dr. Sillgenbort, früher Director des Zoologischen Gartens zu Hamburg, zurückgekehrt. Derselbe hat dem hiesigen Zoologischen Museum einen von ihm in den japanischen Gewässern gelungenen Niefenters zum Geschenk gemacht.

— Herr Dr. August Förster hat im „Beiz. Tagebl.“ eine ausführliche Erklärung veröffentlicht, worin er im Allgemeinen seine Directoratsführung gegen die wider ihn erhobenen Beschuldigungen verteidigt und insbesondere das Gerücht, daß er in den Händen eines Coniortiums ist, als Nachdrucktätigkeit widerlegt.

Todesfälle.

In Göttingen starb im 84. Lebensjahre Hofrath Dr. Carl Friedrich Gutknecht, ordentlicher Professor der classischen Philologie und alten Geschichte, auch mehrerer Ehrenbürger, literarisch besonders bekannt durch seine kritische Kaisergeschichte und ein dreibändiges Werk über die Insel Kreta.

Nachrichten des Ständesamts Halle vom 20. Januar.

Aufgebote: Der Gmnausiallehrer Dr. W. D. Campe und J. K. E. Korn (Sauer und Halle).  
Gesellschaftungen: Der Schriftführer G. Doller und E. Schlemmer (Schneidestraße 2 und Kalkmannstr.). Der Handwerker E. Schulze und M. Altdendor (Hühnerstraße 10).  
Geborene: Dem Gmnausialr. E. Peter eine T. (Geißstraße 4). Eine unebel. T. (ar. Klausstr. 12). Dem Hühnerpater C. Leonschardt eine S. (Hühnerstraße 6). Dem Maurer A. Obbel eine T. (Lauenburgerstraße 10). Dem Handarb. E. Müller eine S. (Hühnerstraße 6). Ein unebel. S. (H. Braubausgasse 13). Dem Hühnerpater G. Halle eine T. (Brunnsstraße 3). Dem Kaufmann G. Immernann eine T. (Leipzigerstraße 6).  
Gestorbene: Der Handarb. A. Schmidt, 72 J. 2. M. T., Delium tremens (Steig 3). Die Wittwe Johanne Marie Dorothee Pauline Schürder geb. Bornmann, 72 J. 1. M. 7. T., Schwindel (Gmnausialhaus). Des Schloffer A. Pfeiffer S. todteig. (Martinsgasse 13).

Wählungen vom 22. Januar.

Aufgebote: Der Vohberger Ch. Wagenlander und F. Brömme (Seydlitzstr. 14 und Gröllwitz). Der Bergmann G. E. Schmidt und M. G. A. Wäger (Langenbogen).  
Gesellschaftungen: Der Herrer V. Hülsbrandt und E. Rönnefahrt (Höbernig und ar. Steinh. 14).  
Geborene: Dem Eisenarbeiter A. Wände eine S. (Brunneng. 9). Dem Fabrikarbeiter S. Wühler eine T. (Kanegasse 22). Dem Schneider E. Waldoff eine S. (Rauhschloßstr. 2). Dem Hühnerpater J. Friedrich eine S. (Dietrichs). Dem Klempner J. Weis eine S. (Salberg 56). Dem Wäckerl. U. Grünhardt eine S. (Kanegasse 13). Dem Handarb. B. Nahr eine T. (Spize 9). Dem Zimmermann G. Greife eine G. (Wäckerlstraße 9). Dem Marktbesizer G. Grose eine S. (H. Verkernde 2). Dem Drechsler D. Buch ein S. (Spize 14). Eine unebel. T. (Dietrichs).  
Gestorbene: Der Handarbeiter August Wühler, 25 J. 4. M. 14. T., Schwindel (ar. Braubausg. 1). Der Küllker Johann Gotthard Fleming, 23 J. 1. M. 10. T., Lungenerkrankung (Brunnengasse 9). Die Wittve Johanne Friedrike Schürder geb. Haag, 74 J. 11. M. 12. T., Lungenerkrankung (Schlofferhaus). Des Photographen W. Heinrichs eine S. Paul Friedrich Otto, 2. M. 9. T., Magenentzündung (a. d. Glauchaerstraße 12). Des Prof. Dr. M. Wackerl S. todteig. (Karlsruh. 19). Ein unebel. S. 2. M. 5. T., Krotz (Weidstr. 11). Des Wäckerlbesizer G. Friedrich Albert August, 2. M. 18. T., lies hereditaria (Oberglauha 32).

Angelommene Fremde, 22. Januar 1877.

Stadt Hamburg. Präceptor Rodenstein, Treueburg. Privatdocent Rottenbuch, Göttingen. Landwirth Grotzsch, Bollersdorf b. Soldin. Handelsräthe Conrad Wedembaun, Niederlande. Kaufleute Volenau, Düb., Bodeker, Wolff, Reichardt, Gutl., Bannitt, Kroschke, Levo, Nadsch, Müller, Sombot, Jozwig, Mannen — Kroschkin. Bitterzuckerbesizer Dangers in Chem. und 2 Töchtern, Wernshausen b. Hülshausen. Amtsrah Barthelemy, Langenbogen. Fabrikbesizer Kamper, Dresden. Kaufleute Gollhard, Ulrich, Ruz. — Stadt Järich. Stud. Jur. Fräuel, Leipzig. Fabrikbesizer Gramer, Hamburg. Gutsbesizer Ledeborgen, Schöningen. Oberlehrer Gress, Waggendorf. Fabrikanten Schwanitz, Berlin. Gmnausialr. Brandenburg. Kaufleute Wade, Schreiber, Jac. Gottschalk, Vict. Gottschalk, Friedmann, Dietz, Böttmann.

### Bekanntmachung.

In Folge der Verlegung des staatlichen Etatsjahres auf den Zeitraum vom 1. April des einen bis zum 31. März des andern Jahres und des dadurch in Betreff der königlichen Steuern am 31. März c. notwendig werdenden Rechnungs-Abschlusses, verleiht es für die Monate Januar, Februar und März c. bezüglich der Klassen- und Einkommensteuer, der Grund- und Gebäude-, sowie der Gewerbesteuer bei der bisherigen Veranlagung, und es sind deshalb diese Steuern für das 1. Quartal c. auch für das Jahr 1876 ausgefertigten Steuerausweisen fortzutragen; ebenso sind auch die Domainen- und Privatrenten für denselben Zeitraum an unsere Kammerei II. abzuführen.

Wir bringen mit Rücksicht hierauf in Erinnerung, daß die hiernach fälligen Steuern für die Monate Januar und Februar c. bis spätestens den 15. Februar an unsere Kammerei II. zu entrichten sind, von diesem Zeitpunkt ab gegen alle Diejenigen, welche bis dahin noch reifen, unanständiglich mit Exactionsmaßregeln vorgegangen werden wird.

Im Interesse der Steuerzahler und zur Erleichterung der Kassengeschäfte empfehlen wir zugleich, für die Monate pro Januar, Februar und März fälligen Steuern für alle drei Monate zusammen zu entrichten.

Halle, den 18. Januar 1877.

### Der Magistrat.

Anmeldungen zur Aufnahme in die lateinische Hauptschule zum nächsten Ostertermin können außer für die Untersexta nicht mehr angenommen werden.

Halle, den 20. Jan. 1877. Rector Dr. Adler.



**G. L. Daube & Co.**  
CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION  
der deutschen und ausländischen Zeitungen  
Bureau: Halle a/S., gr. Ulrichstr. 161.  
Alleinige und ausschließliche Vertreter  
für Frankreich, England, Belgien und Holland,  
sowie fast aller bedeutendsten  
niederländischen, belgischen & österreichischen etc. Journale  
für Frankreich resp. Deutschland etc.

HAUPT-ANNAHME-BUREAU  
für Inserate in alle Allgem. Anzeigen zur Centralabz.

Tägliche directe Expedition  
aller Arten von Anzeigen und Reclamen in alle Zeitungen,  
Localblätter, Reisebücher, Kalender etc. der Welt.  
Prompte, discrete & billigste Bedienung.  
Verzeichnisse der Zeitungen aller Länder,  
sowie Kostenvoranschläge  
stehen gratis franco zu Diensten.

Auf Wunsch Spedition der Anzeigen und Reclamen.  
Besuchen und billige Anfertigung von Druckarbeiten durch  
eigene Buchdrucker mit Dampf-Schneidpressen-Betrieb.

HANNOVER KÖLN MÜNCHEN CARLSRUHE STUTTGART  
BERLIN BRESLAU DRESDEN LEIPZIG HAMBURG

PARIS FRANKFURT/M. WIEN

### Gasthofs-Verkauf.

Derselbe liegt 20 Minuten von der Stadt und Zwickauerthor 2½ Meilen an der Weissenfester Chaussee, mit guten Gebäuden, ganz neuen wasserfesten Tanzsalon mit Colonnaden und Gallerie, überhaubarer Kegelbahn, Schießstand, einen Feldplan, ca. 8 Morgen, am Gebölfe und 1½ Morgen guter Weide. Zahlungsverhältnisse sehr günstig. Auf portofreie Anfragen ertheilt Näheres 2½ Meilen, im Januar 1877.

Robert Scheibe.

### Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber sind die Unterzeichneten geneigt, ihren an besserer Geschäftsstelle belegenen Gasthof, bestehend in 6 beheizten Zimmern, 6 Kammern, 2 Küchen, guten Keller, Tanzsalon, vor einigen Jahren erst neu erbaut, Kegelbahn nebst Garten, ferner aus dem zum Oeconomiebetriebe nöthigen Wirtschaftsräumen, als: Scheune, Ställe u. aus freier Hand zu verkaufen. Sämmtliche Gebäude sind im besten häuslichen Zustande. Neben der Schankwirtschaft wird noch hiesiges Materialwaaren-Geschäft betrieben. Nach Belieben können auch ca. 15 Acker Feld mit in Kauf gegeben werden.

Reelle Bewerber werden gebeten, ohne Zwischenhändler, mit uns in nähere Verhandlung zu treten.  
Es liehen die Kautschick im Jan. 1877.  
Geheißener Wüschner.

Ein neuerbautes Wohnhaus in Halle a/S., gegenwärtiger Miethsatz 550 Thaler, mit Vorgarten, Hof und Gärten, ist zum Preise von 9000 Thaler bei entsprechender Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen bitte unter F. 7 in der Annoncen-Expedition von M. Triest zu hinterlegen.

### Haus-Geuch.

Ein Haus mit Garten, 10-12 Stuben c. enthalten und in einer Vorstadt gelegen, wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Näheres sagt Hr. Deparade, gr. Schlamme 10.

### Haus-Geuch.

Ein Haus mittlerer Größe mit etwas Hofraum wird mit 2000 Thaler Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangaben unter A. B. 30 in der Exp. d. Zig. niederzulegen.

Ein fl. hübsches Eßhaus in gutem Zustande, Nähe der neuen Promenade, mit neuen Boden, 2 Stuben, 11 Nebenräume, 4 Kammern, 11 Hof und Stall, ist für den billigen Preis von 2800 Thaler mit 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres in d. Exped. d. Zig.

Ein Werkstat mit oder ohne Wohnung per 1. April c. zu beziehen.  
gr. Ulrichstraße 51.

Stube, Kammer, Küche (40 Thaler) zu vermieten.  
Giebißengasse, H. Breitenstr. 16.

Zu vermieten eine Wohnung aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Boden. Auch kann es getheilt werden. Desgl. 1 Stube, Kammer, Küche, Keller, Stall, sofort oder zum 1. April.

Wohnung gesucht. Von einig. Leuten wird zum 1. April eine Wohnung im Preise von 34 bis 38 Thaler gesucht. Adr. aus Sch. 34 in die Exped. d. Zig.

Ein kleine Familienwohnung pro 1. April gesucht. Offerten abzugeben bei Herrn Schröder, Jägerplatz 3a.

Ein sofort bezugsbare Wohnung von 10-12 Zimmern wird zu mieten gesucht. Adressen sind abzugeben im Compt. von Fr. Binnewells, große Märkerstraße 18.

In Paffenhof sind mehrere Wohnungen zu vermieten. Zu erfragen bei dem Maurer Tagmann daselbst.

Ein Wohnung von 3 St., 2 K., K. nebst Zubeh., 450 Mark, ist 1. April zu vermieten.  
Bauwerkstr. 10.

Nachfolg 30 ist die Vel-Gele zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Zwei größere Wohnungen von 8 Stuben, Kammer u. Küche mit allem Zubeh., sowie eine kleine Wohn. v. St., K. u. K. sind preiswerth an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 7 beim Restaurateur Schimpf.

Zu vermieten: St., K., K. u. Zubeh. u. zum 1. April zu beziehen.  
Pflänerhöhe 6.

Möblirte Wohnung zu vermieten u. gleich zu beziehen.  
Breitestr. 6.

Anst. Schlaff. m. R. zu erfr. Königsstr. 16 im Keller.

700 Thaler zur ersten Hypothek auf ein Landgutstück gelehrt von Thiele, gr. Ulrichstraße 35.

Lehrer-Stellen. An hiesiger Stadtschule sind zum 1. April zwei Lehrstellen mit einem Anfangsgehalte von 900 Mk. und freier Wohnung zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifications-Zeugnisse bald gefälligst bei uns melden.  
Neuba. All., am 22. Jan. 1877.  
Dr. Magistat.

Stelle-Gesuch. Ein verheirateter, erfahrener Kaufm., bisher selbst etabliert gewesen, sucht, da er sein Geschäft Familienverhältnissen halber aufgeben hat, eine Stellung im Comptoir, als auch ein Geschäft.  
Wett. Offerten aus B. 38 befördert Rudolf Moske, Erfurt.

Ein Decouon in mittleren Jahren, der Viehzucht und Ackerbau gründlich versteht, sucht möglichst bald Stellung als Verwalter.  
Offerten unter O. B. Nr. 12 erbittet man postlagernd Zwickau a/S.

Vertreter, mögl. Techniker f. industr. Unternehmen ges. Adr. m. Refer. an Wilh. Job, Leipzig.

Lehrlingsgesuch. Ein ordentlicher, ehrsüchtiger Junge, der Lust hat, Buchbinderei zu werden, findet Stellung.  
H. Schneider, Buchbinderei, Dackritzgasse 10.

Zwei Lehrlinge sucht jetzt oder zu Oetern Schmiedemeister Weinhold in Beesen bei Alstedde a. d. S.

Für ein auswärtiges hiesiges Materialwaaren-Geschäft wird re 1. April d. J. ein Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht.  
Offerten unter Chiffre J. # 100 nehmen Haasenstein & Vogler in Halle a/S. entgegen. (H. 5219.)

Lehrlings-Gesuch. In mein Colonialwaaren-Handlung, verbunden mit Mineralwasser-Anstalt, kann ein junger Mann zu Oetern placirt werden.  
Gleichen, d. 20. Jan. 1877.  
S. Dordeder.

Ein in reiferen Jahren stehendes, auf dem Lande aufgewachsenes Mädchen aus guter Familie, welches einen tüchtigen Hausbalt in jeder Beziehung selbstständig zu führen versteht, wünscht sich auf einem Gute Thüringens in der ökonomischen Wirtschaft (Milch-Wirtschaft) auszubilden. Am liebsten wäre ihr ein in Saalkreise, in der Nähe der Eisenbahn, gelegenes Gut. Gefällige frankirte Offerten befordern unter F. 37 Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Geübte Ströhmhüterinnen und junge Mädchen, welche das Stroch-nähen erlernen wollen, sucht die Fabrik von August Berger.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht nach Beschäftigung in u. außer dem Hause.  
Schneidstr. 17, 2. Et.

Mädchen mit guten Kenntnissen empfiehlt Frau Rakawa und können sich solche jederzeit melden gr. Klausstr. 11.

Gesucht eine Köchin zum 1. April, Nähe Berlins, für eine Offiziersfamilie für 2 Personen. Zu erfr. Zeitungsstr. 91, 2. Et.

Köchininnen sind, so. Stellen durch Frau Deparade, gr. Schlamme 10.

Ein anständiges Stubenmädchen, welches gut Nähen, Plätten, Weißnähen und Maschinennähen versteht, wird zum 1. April gesucht und kann sich solche mit guten Attesten melden bei Frau v. Trotha, geb. v. Trotha, Schloßpark im früheren Pfarrbau.

Ein anst. Mädchen findet freundl. Pension. Auch kann dieselbe Schneidern gründl. erlern. Näb. Schülershof 3, 2. Et.

Ein Buch, 68 Anlagen welches erlehrt hat, bedarf noch seiner weiteren Empfehlung, diese Thatsache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines bewährten Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen sollten, ist ein solches Werk von doppeltem Werth und eine Garantie dafür daß es sich nicht darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Argutinen herumexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. Von dem berühmten, 600 Seiten starken Buche: „Dr. Kity's Naturheilmethode“ ist bereits die 68. Auflage erschienen. Kaufende und aber Kaufende verhandeln der in dem Buche beschriebenen Heilmethode ihre Gesundheit, wie die zahlreich, darin abgedruckten Atteste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzüglichste populär-medizinische, 1. Mar. kostende Werk baldigst in der nächsten Buchhandlung zu kaufen oder auch gegen Einlieferung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welcher Lehret auf Verlangen vorer einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet.

Eleg. Galleideer billig zu verkaufen. Näheres Leipzigerstr. 16.

Neue Mißbeet-Fenster. Zu verkaufen eine vollständ. Drehbank, mehrere Drehtisch-Gestelle, ein guter Schraubstock, Holzschneidzeuge und anderes Werkzeug.  
Merzberg a/S., gr. Sigistr. 7.

Ein u. geb. Nähmaschinen billig zu verk. Ludenstraße 17, 3. Et.

Adentürer meist frischer und Jalousien billig zu verkaufen.  
Giebißengasse, Burgstr. 39.

Ein Eisenwagen wird zu kaufen gesucht.  
Witwe Benedix in Zörbin.

Ein Hundewagen, fast neu, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung.

Ein geb. leichter Wagen, f. Fleischer passen, u. ein kleines Geschäft ist billig zu verkaufen.  
H. Ulrichstr. 4.

Alle Arten Felle werden sauber und schnell sauber gerber.  
H. Frosch, Spige 28.

Deliciöse Brätheringe à Stück 13 Pf., Rennungen, Russ, Carden, kleine Volkeringe à St., 3 Pf., delicatesen Wagg, Sauerzögl bei Bolze.

Messina-Apfelfischen, süß, à 7 Pf. 35 Pf. bei Bolze.

Prima Sauerzögl à Pfd. 10 Pf. C. Müller Nachf.

Ein Paar leichte Arbeitspferde, auch für Landwirthschaft passend, sind sehr billig abzugeben in der Fabrik am Bahnhof 9.

Brennhof-Auction. Mittwoch Nachmittag 3 Uhr im eben. Baer'sen Garten, Jägerplatz.

Sopha u. Matragen, neu u. alt, zu verkaufen Fleißergasse 2 bei Fink.

Die gegen Friedrich Petsch in Döllnitz ausgeprochenen Beleidigungen erkläre ich für falsch und unwahr.  
Rosine Schetze in Döndorf.

Achtung! Verloren eine goldene Damenuhr, gezeichnet durch Reparation als zweite Nummer 476, nebst halblanger Kette den 20. Januar vom neuen Theater bis zum Grünweg. Wiederbringer erhält eine Belohnung von fünf Thalern.  
Grüneberg 15.

Drei große Schüssel im Grunde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Steinbockgasse 3, III.

Ein feiner Hund, gehören mit seinem Halsband und einem Maulkorb, auf den Namen „Wuffel“ hörend, heute in Halle abhandeln gekommen. Geg. Belohn. abzugeben. Giebißengasse, Zwickauer-Str. 27.

### Stadt-Theater.

Voranzeige.  
Zum Benefiz für Herrn Capellmeister Ehrhardt.  
Der Dorfbarbier.  
Königliche Oper von Joh. Schenk.

Mozart u. Sphikaneder oder: Der Schaufeldirector.  
Eingpiel in 1 Act von W. A. Mozart.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
Emilius Ehrhardt,  
Capellmeister.

J. Barck & Co.,  
Annoncen-Expedition  
gr. Ulrichstr. 47 I.  
Bedienung prompt, reell und discret.

Aetz-Natron zum Seifenlochen empfiehlt die Droguenhandlung von H. Sohnecke, Apotheker, gr. Steinstr. 2.

Mineral-Seife in 1 Pfund-Riegeln à 25 Pfg., sehr schnell beliebt geworden als billigste und bestes Waschlittel, ist nur zu haben bei M. Waltsgott, Droguenhandlung, gr. Ulrichstraße 38.

Blättertabelle zur Cigarettenfabrikation. In guter Auswahl besonders empfohlen: Java-Deck- u. Umblatttabake, Carmen-, Domingo- und Brasiltabake.  
Ernst Landschreiber, Leipzig.

In Folge verheirateter Ostreideabsicht bin ich im Stande von jetzt an wieder 30 Pfd. Brot für 1 Thlr. an meine gebeten Abnehmer in nur guter schmackhafter Waare zu liefern.  
Weißner, Bäckeri, Georgstr. 1.

Extra frischen Seedorsch empfiehlt W. Assmann, gr. Ulrichstraße 28.

Alto dazu wird ein sogenanntes Kunst-Intuit bemerkt, um hiesige Bürger zu perficiren?  
Das hat man sich bis jetzt in den gewöhnlichen Zingel-Zettel noch nicht erlaubt. — Was heute dem Einen, kann auch morgen mit den Andern passieren.  
Mehrere Bürger.

### Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.  
Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief ruhig und sanft unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Witwe Therese Ludwig geb. Weise.  
Halle, den 28. Januar 1877.  
Die Hinterbliebenen.

Verlobt: Louise Schröder (Seelen) mit Hermann Grube (Holzind.)  
Emma Wienhöder mit Georg Hartland (Nordhausen); Therese Winkelmann (Magdeburg) mit Johannes Lehmann (Berlin); Ulrike Bremer (Galle a. S.) mit Carl Wilhelm (Gr. Salze); Marie Bremer (Galle a. S.) mit Willy Hübsch (Leipzig); Marie Specht (Güterglück) mit Adolf Heßler (Zeppendorf).  
Vermählt: Hedwig Gärtner (Burg) mit Kriegsm.- u. Calculator Schmidt (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Apotheker Curje (Merseburg); Hrn. Pfarrer Hermann (Magdeburg); Hrn. Richard Schröder (Magdeburg); Hrn. G. Lehmann (Schwerdt); Hrn. Ernst (Schwerdt); Hrn. Cantor Schröder (Gr. Döbelen). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanw. Wisse (Merseburg); Hrn. Kaufm. Louis Schlemmer (Wudau); Hrn. Rittermeister a. D. Freiherr Wibel von Blotho (Parey); Hrn. G. Gebel (Ragitz).

